

Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **75=95 (1929)**

Heft 6

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

machen. Aber ich war so guter Dinge, daß ich alle mitriß und wir bei strömendem Regen, in einen Klumpen zusammengepfercht zum Schutze, einander Lustiges erzählten und die so unangenehme Lage ganz vergaßen Trotzdem sprechen wir sehnsüchtig von einem Urlaub, nur wenigstens dies. Daß doch die Deutschen möglichst rasch siegen! (!) Auch J. schrieb mir, die Italiener blieben dann neutral (!) Die Unteroffiziere leben sehr nobel. Zuerst geht es immer zum Nachtessen, nachher zum Hock. Ich esse gewöhnlich mit B. in einer alkoholfreien Wirtschaft, billig, nachher gehe ich zu den Unteroffizieren.“

Fortsetzung folgt.

MITTEILUNGEN

Oberstkorpskommandant Weber hat am 13. Juni in Brunnen sein 80. Lebensjahr vollendet. Mit jugendlichem Temperament und glänzendem Gedächtnis sieht der frühere Geniechef der Armee auf ein erfolgreiches Leben zurück. Sein Einfluß war groß, als er Stabsoffizier im Militärdepartement unter Bundesrat Emil Frey wurde. Damals entstand Vieles, das heute weiterbesteht, Landsturmorganisation, Armeekorpskommando, Landesverteidigungskommission. Diese war seine Idee und wurde von ihm erst kürzlich folgendermaßen begründet: „Dem Militärdepartement stand bis 1890 als oberste beratende Behörde die Konferenz der 8 Divisionäre mit den Waffen- und Abteilungschefs zur Seite. Hier hatten Oberauditor und Pulververwalter Sitz und Stimme, auch mit den neu hinzutretenden Korpskommandanten, und jeder Ratschlag eroff in Geschwätz des überzahlreichen Kollegiums verknöchertes alter Herren und Dilettanten.“

Vor kurzem hat Oberstkorpskommandant Weber noch die wertvolle Schrift: „Soll die Schweiz abrüsten“? veröffentlicht.

Ehrerbietig wünschen wir Offiziere Herrn Oberstkorpskommandant Weber volle Gesundheit und der Armee seine wertvolle Unterstützung.

Oberst Gottlieb Waßmer †.

Am 12. Mai verschied in Aarau Oberst Gottlieb Waßmer, der während 44 Jahren dem Vaterland als Instruktionsoffizier wertvolle Dienste geleistet hat. Er war am 5. August 1852 in Aarau geboren, wo er seine Jugend verlebte und die städtischen Schulen durchlief. Er war ursprünglich für den Kaufmannsstand bestimmt und kam im Jahre 1872 in eine kaufmännische Lehre nach Lyon. Als er dann 1874 in Aarau die Infanterie-Rekrutenschule absolvierte und anschließend die damals für Offiziersaspiranten aller Kantone zentrale Offiziersbildungsschule der Infanterie in Thun, wiesen ihn seine Anlagen und seine Liebe zum Militärdienst zum Militärberuf hin. Im Jahre 1875